

# Planungsleistungen Deponieabdichtung

PROJEKTDATEN	
<b>Bezeichnung</b>	Sanierung der Deponie Kokerei im Restloch 40 Lauchhammer
<b>Auftraggeber</b>	LMBV mbH, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
<b>Dauer</b>	Planung 2016
<b>Dimensionen</b>	Deponiefläche 6,5 ha Deponievolumen 290.000 m <sup>3</sup> N-S-Ausdehnung 400 m O-W-Ausdehnung 300 m
<b>Baukosten netto</b>	4.544.110 €
<b>Leistungsumfang</b>	LP 5-6, Planung standsichere Deponieböschung, Aufbringen einer Oberflächenabdichtung, Qualitätsmanagementplan

## PROJEKTZIEL

In der Stadt Lauchhammer befindet sich das verfüllte Restloch 40 mit der Deponie Kokerei. Namengebend für die Deponie ist die ehem., ca. 100 m westlich gelegene Kokerei Lauchhammer als ehemaliger Hauptnutzer. Die Fläche steht unter Bergrecht. Der Abschlussbetriebsplan sieht eine Sanierung der Deponie vor. Ziel der Sanierungsplanung ist die Abwehr der von der Deponie ausgehenden Gefahren für die Umwelt. Die Sicherung der Deponie sieht eine Rekultivierung mit dem Ziel vor, Bedingungen für eine dauerhafte Vegetationsentwicklung und eine landwirtschaftsgerechte Einbindung zu schaffen.

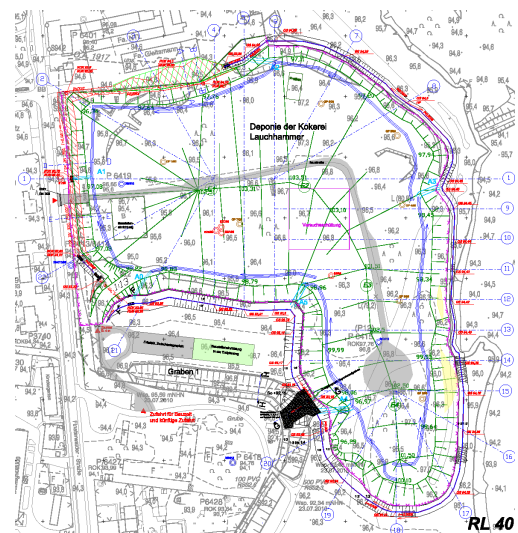
## PROJEKTbeschreibung

Als Sicherungsmaßnahmen werden die standsichere Gestaltung der Deponieböschungen sowie das Aufbringen einer einfachen Oberflächenabdichtung vorgesehen, um den durch zusetzendes Niederschlagswasser möglichen Schadstoffaustrag zu minimieren.

Auf Basis verfügbarer Planungsgrundlagen wurde eine abgestimmte Ausführungsplanung erstellt, die den Anforderungen des Abschlussbetriebsplanes, der bergrechtlichen Vorgaben, der Standsicherheitseinschätzung sowie der veränderten Geländesituation Rechnung trägt.

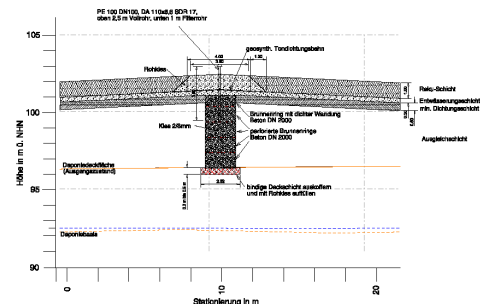
Die Deponieabdichtung wird durch eine zweilagig eingebaute Tondichtungsschicht (0,5 m mächtig), eine 0,3 m dicke Entwässerungsschicht mit definierter Körnung und einer 1 m mächtigen Rekultivierungsschicht hergestellt. Für alle Einbaumate-

rialien wurden im Qualitätsmanagementplan detaillierte Qualitäts- und Einbauvorgaben festgelegt. Besonderes Augenmerk wurde auf die technologischen Vorgaben für den Aufbau der einzelnen Abdichtschichten gelegt.



Planung Deponiesanierung mit Baunebenflächen

Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Entgasung der Deponie wurden vier passive Entgasungsbrunnen im Abstand von etwa 100 m entlang des geplanten Deponiegrates geplant.



Planung von Gasentlastungsbrunnen

Die Ableitung des Niederschlagswassers wird über Fanggräben auf der Abdeckfläche (oberes Entwässerungssystem) hin zum umlaufenden Randgraben (unteres Entwässerungssystem) realisiert. Dieser Randgraben wird an die Entwässerung RL40 angeschlossen.

## KONTAKT

Evelyn Böhnisch  
 Telefon: +49 3573 78-3460  
 E-Mail: [evelyn.boehnisch@gmbgbmh.de](mailto:evelyn.boehnisch@gmbgbmh.de)